Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 49

Übersetzung des Buches „50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light“ (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt“ von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 27

Eine Regierung, bei der wir es lieben werden, ein Teil davon zu sein

Lukas Kapitel 22, Verse 29-30
29 „So vermache ich euch denn die Königswürde, wie Mein Vater sie Mir vermacht hat: 30 Ihr sollt (dereinst) in Meinem Reiche an Meinem Tische essen und trinken und sollt auf Thronen sitzen, um die zwölf Stämme Israels zu richten.“

„Ein Platz in Gottes kreativer Ordnung ist seit den Anfängen der kosmischen Existenz für jeden von uns reserviert. Sein Plan sieht vor, uns als Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, so weit zu fördern, dass wir eines Tages unseren Platz in der fortwährenden Kreativität des Universums einnehmen können.“ (Dallas Willard)

Der rote Faden in der biblischen Geschichte ist folgende Frage: Wer wird die Erde regieren? Das Schicksal der Erde steht dabei auf dem Spiel. Da dies der Bereich ist, in dem Gottes Ruhm am meisten herausgefordert und Ihm dort der größte Widerstand entgegengebracht wurde, ist er auch die Bühne, auf der Seine Herrlichkeit am anschaulichsten demonstriert wird. Durch Wiedererlangung, Wiederherstellung, Erneuerung, Wiederauferstehung und die Ermächtigung von wiedergeborenen Menschen, die über die Erde herrschen sollen, wird Gott Seinen Plan, der Ihm Ruhm einbringt, zur Erfüllung bringen.

Gerechte Menschen aus dem Garten Eden, die zunächst von Gott eingesetzt wurden, um die Erde zu regieren und dann von von ihrer eigenen Sünde wieder entthront wurden, werden von Gott wieder für immer an die Macht gebracht werden.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 5
Es wird dort (in Neu-Jerusalem**) auch keine Nacht mehr geben, und man bedarf keines Lampenlichts und keines Sonnenlichts; denn Gott der HERR wird ihnen leuchten4, und <u>sie werden als Könige in alle Ewigkeit herrschen</u>.**

Nachdem sie zum ersten Mal davon gehört hatten, dass Menschen für immer über die Erde herrschen und Städte regieren werden, haben mir unzählige

Leute gesagt, dass sie sich bei dieser Vorstellung unbehaglich fühlen. Zugegeben, das klingt anmaßend und aufgeblasen. Das wäre auch der Fall, wenn es unsere eigene Idee gewesen wäre, das Universum zu regieren. Das wäre in der Tat sogar gotteslästerlich. Doch es war nicht unsere Idee, sondern die von Gott. Und dabei handelt es sich nicht um eine geringfügige oder nebensächliche Lehre, sondern sie ist das Herzstück der gesamten Heiligen Schrift.

Gottes Vorhaben und Plan wird erst dann voll und ganz erfüllt sein, wenn Jesus Christus uns das Reich überträgt, welches Er für uns zurückerobert hat. Dies wird nach unserer körperlichen Auferstehung der Fall sein, wenn wir mit dem wiederauferstandenen Jesus Christus auf der wiederauferstandenen Erde essen und trinken werden.

Lukas Kapitel 22, Verse 29-30
29 „So vermache ICH euch denn die Königswürde, wie Mein Vater sie Mir vermacht hat: 30 Ihr sollt (dereinst) in Meinem Reiche an Meinem Tische essen und trinken und sollt auf Thronen sitzen, um die zwölf Stämme Israels zu richten.“

Das ist eine erstaunliche Aussage. Hat Jesus Christus da Seinen Aposteln ein Reich zuerkannt? Ein Königreich? Die Apostel werden bei der Regierung eine sehr wichtige Rolle spielen, und die Bibel macht klar, dass Jesus Christus jede Person zum Herrscher machen wird, die Ihm bereits im Hier und Jetzt demütig und treu dient.

Matthäus Kapitel 25, Vers 21
„Da sagte sein HERR zu ihm: ›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ICH will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines HERRN!‹“

2.Timotheusbrief Kapitel 2, Vers 12
Harren wir standhaft aus, so werden wir auch mitherrschen; verleugnen wir, so wird auch Er uns verleugnen.

Als Christen sind wir in die Familie eines unglaublich reichen Grundeigentümers hineingeboren worden. Unser himmlischer Vater hat ein Familienunternehmen, das sich über das gesamte Universum erstreckt. ER wird uns, Seinen Erben, das Management dieses Unternehmens auf ewig anvertrauen. Und das werden dabei unsere Aufgaben sein:

- Sein Eigentum verwalten
- Über das Universum herrschen
- Gott als Seine Kinder

repräsentieren

- SEIN Bild zu tragen
- SEINE Botschafter sein

Doch immer noch haben einige dann zu mir gesagt: „Aber ich will gar nicht herrschen. Das ist nicht meine Vorstellung vom Himmel.“

Nun, es ist nach wie vor Gottes Vorstellung vom Himmel. Welche Idee hältst Du für die bessere, Deine oder Seine? Wir sind Teil von Gottes Familie, und dabei handelt es sich um eine königliche Familie, weil Er der König ist. Die Aufgabe dieses Familienunternehmens ist, das Universum zu regieren. Nicht Teil der Regierung dieses Königreichs sein zu wollen, wäre dasselbe, als wolltest Du nicht zum himmlischen Vater gehören wollen. Es mag geistlich klingen zu sagen, dass wir nicht herrschen wollen; doch weil Gott es für uns so will, ist die wirklich geistliche Reaktion darauf, daran interessiert zu sein und Seine diesbezüglichen Pläne und damit verbundenen Zwecke anzunehmen.

Über wen werden wir herrschen? Über andere Völker und über Engel. Wenn Gott es wollte, könnte Er sogar ganz neue Wesen erschaffen, über die wir herrschen. Und wer wird über uns herrschen? Andere Völker. Das mag uns wertemäßig gegen den Strich gehen und unseren Mutmaßungen, dass im Himmel alles für jeden gleich sein wird, widersprechen, aber dennoch ist es wahr.

Es wird dort eine soziale Regierungshierarchie geben; aber es gibt keinerlei Anzeichen für eine Beziehungshierarchie. Das bedeutet, es gibt da:

- Keinen Stolz
- Keinen Neid
- Keine Prahlerei
- Kein Elitedenken

oder irgendetwas anderes Sündhaftes. Die Unterschiede bei unseren Verantwortlichkeiten wird in den Manifestationen von Gottes Kreativität bestehen und in den Belohnungen für unseren treuen Dienst, den wir jetzt auf dieser Erde geleistet haben. So wie wir uns im Hinblick auf Rasse, Nationalität, Geschlecht, Persönlichkeit, Gaben und Vorlieben unterscheiden, so werden wir auch unterschiedliche Positionen in unserem Dienst in den Neuen Himmeln und auf der Neuen Erde einnehmen.

Die Heilige Schrift lässt uns wissen, dass Gott unseren Dienst, den wir jetzt und hier für Ihn geleistet haben, bewerten wird, um zu bestimmen, wie wir Ihm auf der Neuen Erde dienen werden. Dem demütigen Diener wird viel Verantwortung übertragen werden, wogegen demjenigen, der sich bei seinem Dienst für den HERRN in der jetzigen Welt über Andere erhoben hat, Macht

entzogen wird.

Lukas Kapitel 14, Vers 11
„Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“ (Mt 23,12)

Wenn wir auf der jetzigen Erde Gott treu dienen, wird Er uns auf der Neuen Erde in einer dauerhaften Management-Position einsetzen.

Lukas Kapitel 16, Vers 10
„Wer im Kleinsten treu ist, der ist auch im Großen treu, und wer im Kleinsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.“

Derzeit sind wir so eingestellt, dass wir Regierung mit folgenden Dingen verbinden:

- Selbstförderung
- Arroganz
- Korruption
- Ungleichheit
- Ineffizienz

Doch das sind Perversionen und keine dazu gehörigen Eigenschaften der gerechten Regentschaft. Stell Dir Verantwortlichkeit, Dienst und Leiterschaft in Verbindung mit purer Freude vor.

Aber natürlich haben nicht alle Verantwortungspositionen mit Menschen zu tun. Adam und Eva herrschten über die Tiere, bevor es überhaupt andere Menschen gab. Manche von uns werden das Privileg haben, sich um Tiere kümmern zu dürfen. Vielleicht wird Anderen die Verantwortung über Wälder übertragen. Das Herrschen wird höchstwahrscheinlich das Management von der gesamten Schöpfung Gottes beinhalten und nicht nur von Menschen.

Vielleicht wird uns Gott eine Wahl im Hinblick auf unseren Dienst auf der Neuen Erde anbieten und wo wir diesen leisten. Auf jeden Fall können wir davon ausgehen, dass wir dabei etwas tun, was wir genießen werden, weil wir auf der Neuen Erde nur das wollen, was Gott auch will.

Darüber hinaus werden wir keinerlei Skepsis und Enttäuschung im Zusammenhang mit der Regierung haben. Und weshalb nicht? Weil wir von Menschen regiert werden, die im Sinne von Jesus Christus handeln und weil wir alle selbst unter der großen, gnädigen Herrschaft von Jesus Christus leben werden. Wir werden uns deshalb an dieser Regierung erfreuen können.

Jesaja Kapitel 9, Vers 6
SEINE (die von Jesus Christus) **Herrschaft wird weit reichen, und des**

Friedens wird kein Ende sein über dem Throne Davids und für Seine Königsherrschaft, indem Er sie festigt und stützt durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit: Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies vollführen.

Klingt das nach einer Regierung, an der Du gerne Anteil hättest?

Lieber himmlischer Vater,

wir danken Dir, dass uns eine perfekte Regierung erwartet – eine, für die wir für immer und ewig dankbar sein und auf die wir stets stolz sein werden. Obwohl wir patriotische, stolze Bürger unser gegenwärtigen irdischen Nationen sind, erinnert uns das an unsere Bürgerschaft im Himmel.

Bitte erinnere uns daran, dass wir eines Tages auf einem wahrhaftig vereinten Planeten leben werden, auf dem alle Völker Jesus Christus gegenüber treu und loyal sind, dem König der Könige und dem HERRN der Herren.

Bitte, lieber himmlischer Vater, ermächtige uns dazu, dass wir uns heute ohne Scheu zu Dir bekennen - in unseren Familien, an unseren Arbeitsplätzen, in unseren Schulen und in unserer Nachbarschaft. Mögen wir Dir da überall treu sein, damit wir eines Tages von Dir die erstaunlichen Worte hören werden:

Matthäus Kapitel 25, Vers 23
„Da sagte sein HERR zu ihm: ›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ICH will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines HERRN!‹“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache